

Berner Sport Forum 2021

Zusammenfassung LAB 3

Themenfeld	Talentförderung
Titel	Polysportivität oder Spezialisierung im Kindesalter: Welcher Weg führt zum Erfolg?
Referenten	Dr. Marc Zibung, René Plüss (leider krankheitsbedingt abwesend)
Kontakt	marc.zibung@unibe.ch
Zielgruppen	Im Bereich der spitzensportlichen Nachwuchsförderung tätige Personen
Inhaltliche Zusammenfassung	<p>Problemaufriss:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beispiele extremer und früher Spezialisierung (Armand Duplantis und Belinda Bencic) und auf der anderen Seite ein Plädoyer für Polysportivität im Kindesalter (SRF Beitrag aus sportpanorama vom 18.7.2021) <p>Theoretische Überlegungen und Befunde aus den Berner Talentstudien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Was heisst überhaupt Spezialisierung und Polysportivität (sampling)? Es handelt sich wohl um ein zweidimensionales Konstrukt mit den Dimensionen domain specificity und performance orientation. Also einerseits die Frage, wie nahe sich Bewegungsaufgaben mit Blick auf die physischen, psychischen und technischen Anforderungen sind und andererseits, wie zielgerichtet das Training ausgestaltet ist (vom freien Spiel bis zum monotonen Wiederholen von Bewegungsabläufen unter Anleitung). - Die Befunde aus den Berner Talentstudien zeigen für den Fussball, dass einerseits eine hohe domain specificity und andererseits eine breite Ausrichtung bei der performance orientation für den späteren Erfolg besonders erfolgsversprechend zu sein scheinen. Dafür wird der Begriff «specialised sampling» vorgeschlagen. <p>Nachwuchsförderkonzept im Kunstturnen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das Förderkonzept des STV für das Kunstturnen zeigt, dass die systematische Förderung bereits mit 4 bis 5 Jahren beginnt. Ein Beispiel also für frühe Spezialisierung. <p>Diskussion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Zahlen zu Talent-Transfers (von einer Sportart in die andere) sind bei Swiss Olympic bekannt. Es gibt typische «Geber-Verbände bzw. Sportarten» (z. B. Kunstturnen) und typische Nehmer-Verbände» (z. B. Wasserspringen).

	<ul style="list-style-type: none">- Drop-out Problematik: Drop-outs gibt es systembedingt (pyramidenförmige Nachwuchsförderung), allerdings gäbe es noch viel Luft nach oben, wie mit ihnen umgegangen wird. Deren Know-how sollte nicht verloren gehen und es sollte ihnen alternative Wege (z. B. Trainer*in) aufgezeigt werden.- Die Einbindung und Aufklärung der Eltern ist wichtig auf allen Stufen und sollte weiter gefördert werden.- FTEM als Rahmenkonzept ist hilfreich, erstens wiederum für die Aufklärung nach aussen (z. B. Eltern) und zweitens auch, damit die Verbände eine einheitliche Sprache sprechen.- Es scheint offensichtlich, dass die Frage (Polysportivität oder Spezialisierung im Kindesalter) sportartspezifisch beantwortet werden muss.
--	---